

*Persönliche Erklärung der studentischen SAL-Mitglieder zu TOP 4c) Master-Studiengang Religionswissenschaft der Sitzung des SAL am 20.03.2012*

*0. Geschlechtsneutrale Sprache*

Wir begrüßen ausdrücklich, dass die Religionswissenschaft in der vorliegenden Prüfungsordnung eine geschlechtsneutrale Sprache gewählt hat und sich hier bspw. im Vergleich zur gesamten Neuphilologischen Fakultät deutlich hervortut. Zum vorliegenden Entwurf haben wir folgende Anmerkungen:

*1. Verfahren*

Diese Prüfungsordnung wurde im Eilentscheid am 15.02.2012 ausgeschlossen. In diesem wurden auch Multiple-Choice-Fragen abgeschafft. Hierzu hätten jedoch, da es die Studierenden genauso wie die Lehrenden betrifft, auch ihre Vertreter und Vertreterinnen in den Gremien Gelegenheit haben sollen, sich entsprechend zu äußern. Es ist für uns nicht erkennbar, inwiefern eine so weitreichende Entscheidung wie diese nur so kurzfristig gefällt werden kann. Doch die überfachlichen Gremien wurden wenigstens zum Rest der Prüfungsordnung gehört. Der Fachrat hingegen wurde nicht einmal beteiligt. Dieses Verfahren lehnen wir in dieser Form eigentlich ab. Wenn die Universität Heidelberg nicht schon in der Pilotphase das innovative Fachratsprojekt untergraben will, sondern es mit der Einführung zur Verbesserung des universitären Miteinanders ernst meint, sollte in Zukunft nach unserer Auffassung besser darauf geachtet werden. Wir begrüßen hierbei ausdrücklich, dass die Studiendekanin der Philosophischen Fakultät und gleichzeitig Vorsitzende des Fachrates Religionswissenschaft erklärte, dies auch in Zukunft tun zu wollen. Daher stimmten wir trotz dieses Verfahrensfehlers einstimmig für diese Prüfungsordnung.

Herzlich,

Jana Hechler, Marlina Hoffmann, Ziad-Emanuel Farag, Sandra König